

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Sandy van Baal und René Domke, Fraktion der FDP

Finanzielle Auswirkungen der Pleite der MV Werften und der Nicht-Fertigstellung des Schiffes „Global One“ für das Land Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Eingangs ist klarstellend darauf hinzuweisen, dass der Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit, Reinhard Meyer, von den Fragestellern unrichtig zitiert wird. Der Minister führte in Bezug auf die finanziellen Auswirkungen vielmehr aus: „Bei den Bürgschaften und dem Risiko für das Land bin ich nicht entspannt.“ Diese Aussage findet sich auch in der von den Fragestellern selbst in Bezug genommenen Pressemeldung genauso wieder.

Im Zuge des Baus des Kreuzfahrtschiffs „Global One“ in den MV Werften haben sowohl das Land Mecklenburg-Vorpommern als auch der Bund Bürgschaften und Darlehen für ausfallende Kredite als Sicherheiten gestellt. Der Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Reinhard Meyer wurde am 10. Juni 2022 von der Nachrichtenagentur dpa dazu wie folgt zitiert: „Bei den Bürgschaften und dem Risiko für das Land bin ich gespannt.“

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/schiffbau-wismar-wismarer-werft-in-neuen-haenden-neustart-im-militaerschiffbau-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220609-99-606665>).

1. Wie hoch ist das maximale finanzielle Risiko durch Bürgschaften und Darlehen für die MV Werften für das Land Mecklenburg-Vorpommern?
2. Wie hoch ist das maximale finanzielle Risiko durch Bürgschaften und Darlehen für den Bau des Schiffes „Global One“ für das Land Mecklenburg-Vorpommern?

3. Welche Faktoren beeinflussen das finanzielle Risiko durch Bürgschaften und Darlehen für das Land Mecklenburg-Vorpommern (bitte einzeln auflisten)?
Wie bewertet die Landesregierung die Relevanz dieser Faktoren für das Gesamtrisiko des finanziellen Ausfalls (bitte einzeln auflisten)?
4. Welche Höhe des finanziellen Ausfallrisikos hält die Landesregierung (Stand 30. Juni 2022) für am wahrscheinlichsten?

Aufgrund der Einstufung der Informationen durch die Landesregierung als VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH wird die Antwort nicht veröffentlicht.